

Realer Infotag am  
Johanneum im  
Biologiesaal



# The Blue Mind – Vorträge zu Klimawandel, Plastik und Meer



# Nachhaltigkeit im Unterricht

## Schüler lernen von Studenten das nachhaltige Leben

Ein Projekt des Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier regt die Diskussion in saarländischen Bildungseinrichtungen an.

VON JAKOB KULICK

**HOMBURG/WADERN** Wie kann es gelingen, zu leben und zu konsumieren, ohne Natur und Klima über die Maßen zu belasten? Ein Projekt der Hochschule Trier leitet Schüler dabei an, sich mit dieser Frage intensiv zu beschäftigen. Master-Studierende am sogenannten Umwelt-Campus der Hochschule Trier in Birkenfeld besuchen dazu Bildungseinrichtungen in der Region und schlüpfen dort in die Rolle des Lehrers. Im Saarland nimmt dieses Jahr das Gymnasium Johanneum in Homburg an dem Projekt teil, das unter dem Kürzel S.U.N. läuft (Schulen und Umwelt-Campus pro Nachhaltigkeit). Samir Kasapovic ist dafür verantwortlich, dass S.U.N. ins Saarland kommt. Der 29-Jährige studiert Umwelt- und Betriebswirtschaftslehre und kommt ursprünglich aus dem Waderner Stadtteil Noswendel. „Deshalb war es mir ein Anliegen, das Projekt auch an saar-



Schüler des Gymnasiums Johanneum in Homburg lernten von einem Studenten der Hochschule Trier Wissenswertes zum Thema Nachhaltigkeit. FOTO: ANDREA GOLZ

ländische Schulen zu bringen“, sagt Kasapovic. Zuerst steuerte er dazu die Schule an, die er früher selbst besucht hat: das Berufsbildungszentrum Hochwald in Nunkirchen, wo er schon im vergangenen Dezember das Thema Ökologie behandel-

te. Nun folgten mehrere Besuche in Homburg, bei denen der Abfall im Mittelpunkt stand.

„Ich bin darüber erstaunt, wie viel die Schüler schon wissen“, berichtet Kasapovic nach der ersten Unterrichtseinheit am Gymnasium Jo-

hanneum. Im Biologieunterricht der achten Klasse habe er darüber gesprochen, was Abfall überhaupt ist, wie viel davon im Alltag entsteht und auf welchen Wegen er ins Meer gelangt. Ziel der anschließenden Diskussion sei es gewesen, Möglichkeiten für jeden Einzelnen zu finden, Müll zu vermeiden. Als Inspiration habe die Zero-waste-Bewegung gedient, deren Mitglieder ihr Verhalten darauf ausrichten, gar keinen Abfall zu verursachen.

Der Student sieht das so genannte „Ökodesign“ als ein wichtiges Konzept für nachhaltigen Konsum an und stellt es in seinem Unterricht vor. Es rege an, bei der Gestaltung eines Produktes von Anfang an darauf zu achten, wie dieses schonend entsorgt und im besten Fall wieder verwertet werden kann. Entscheidend seien nicht nur die verwendeten Materialien, sondern auch, wie diese verbaut sind. Lassen sich Einzelteile problemlos reparieren oder austauschen? Als negatives Beispiel

nennt Kasapovic Handy-Akkus bei vielen Geräten gar nicht oder mit viel Aufwand zu wechseln.

Bei seinem dritten und letzten Besuch des Homburger Gymnasiums am 15. Januar ging es ganz allgemein um Nachhaltigkeit. „In dem steckt fast alles drin“, sagt Kasapovic. Er wolle etwa zeigen, was gut ist, auf dem Wochenmarkt zu kaufen oder auf Bus- oder Bahnfahrrad zu setzen. Gemeinsam mit den Achtklässlern sammelte er und trug diese an der Tafel zusammen.

Auch an seiner ehemaligen Schule in Wadern-Nunkirchen würde der Student gerne ein weiteres Mal mit den Schülern über Bewahrung der Umwelt reden. Es sei aber noch zu früh, ob das noch im laufenden Schuljahr klappe.

Bildungseinrichtungen, die zu sich einladen wollen, bitte Projektleiter Professor Klaus um eine Anfrage per E-Mail: [klaus@umwelt-campus.de](mailto:klaus@umwelt-campus.de)

Umweltschutz  
fördern durch  
Bildung

z.B. Thema:  
Schmetterlinge



# Unterricht im Garten: Die Tulpe - von der Zwiebel zur Pflanze



# Insekten bestimmen im Sillegarten



# Gewässereckursion



# Teilnahme an Wettbewerben



## Die Preisträger/innen Anforderungsniveau 3

1. **Henrik Flierl** - Gymnasium Johanneum, Homburg
2. **Matthias Lattwein** - Albert-Schweitzer-Gymnasium, Dillingen
3. **Thierry Heigold** - Leibniz-Gymnasium, St. Ingbert
4. **Theresa Hermes** - Robert-Schuman-Gymnasium, Saarlouis
5. **Christian Schneider** - Graf-Anton-Schule, Wadern
6. **Maurice Egerer** - Saarlouiser Gymnasium am Stadtgarten
7. **Lea-Sophie Leiner** - Graf-Anton-Schule, Wadern
7. **Jennifer Ruf** - Gymnasium am Stefansberg, Merzig
8. **Kilian Berwanger** - Graf-Anton-Schule, Wadern

# Internationale Biologie- Olympiade 2021



# Besuch des DNA- Schülerlabors in Homburg



# Nano-bio-Lab in SB



# Organspende-Info- Veranstaltung Klasse 9

Abstufung einer Organspende

Herztod

Wiederbelebung möglich!

unumkehrbare Hirnfunktionsaufhebung (Hirntod)

nicht umkehrbar!

„Überleben“ nur mit Medikamenten und Maschinen

## Der Organspendeausweis

nach § 2 des Transplantationsgesetzes

# Organspende

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

**Organspende**  
schenkt Leben.

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/90 40 400.

ios



Sille in Zahlen Schuljahr 16/17

140 Teilnehmer in 5 Sillencamps

44 Kinder die Sille auf Toiletten gehen, obwohl sie nicht müssen?

300 Misslingen am Tag

45 Anrufe pro Tag auf dem Sille-Telefon

700 Liter Sillensauce

1 Fetter Lilo

2 Klassen, die auf Sille-Camps werden

5 Misanthropen

8 Förderlehrer

